



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

8 (6.1.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-349899](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-349899)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreis: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM 2.—, in weiteren Geschäftskreisen abgeholt RM 2.50, durch die Post ohne Inhabergehalt RM 2.—, Einzelverkaufpreis 10 Pf. — Adressen: Redaktion: Waldhofstraße 6, Schwabingerstraße 19/20, Meerfeldstraße 13, No Friedrichstraße 4, Fe Garzstraße 6, W. Spangenbergstraße 8. — Erscheinungsorte wöchentlich 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 2451 Postfach-Konto Nummer 17500 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim

Anzeigenpreis: Im Anzeigenteil RM 2.—, 40 bis 23 mm breite Colonette; im Reklameteil RM 2.—, die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telefonische Aufträge keine Gewähr. — Verlagsort Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wochentag: Aus der Welt der Technik Kraftfahrzeug und Verkehr / Mittwoch wochentag: Die fruchtbare Scholle Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wochentag: Mannheimer Frauenzeitung / Für unsere Jugend / Freitag: Wintersport und Erholung - Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben - Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe

Montag, 6. Januar 1930

141. Jahrgang - Nr. 8

Deutschlands Kampf um günstige Zahlungsstermine

Wir verlangen Zahlungen am Monatsende - Besuchsaustausch zwischen Curtius und Schober

Aus der heutigen Sitzung

Drählung unseres eigenen Vertreters den Haag, 6. Jan.

Die erste Sitzung der Hauptvertreter der einladenden Mächte begann um 11 Uhr und dauerte bis 1 Uhr mittags. Es konferierten ausschließlich die hier anwesenden Minister der beteiligten Staaten. In erster Linie erörterte man die Gliederung des Haager Schlichtungsprotokolls. Über den Inhalt der Präambel, zu der selbstverständlich die Genfer Beschlüsse den Ausgangspunkt bilden, wurde eingehend gesprochen. Sodann kam die Frage der Zahlungsstermine aufs Tapet, die für Deutschland von großer finanzieller Bedeutung ist. Es handelt sich für und darum, den Zahlungsstermin auf den 10. des Monats festzusetzen. Die von den Alliierten beantragte Zahlung am 15. des Monats würde für uns eine

Rechtsleistung von 9-12 Millionen Reichsmark im Jahr bedeuten. Der Verhandlungserfolg ist außerordentlich.

Es wurden im Laufe der heutigen Sitzung an den Finanzminister Dr. Moldenhauer Fragen gestellt, die er erst nach Beratung mit den Sachverständigen beantworten kann.

Heute nachmittag wird die Konferenz der einladenden Mächte fortgesetzt. Briand leitete den französischen Journalisten nach der Sitzung mit, daß die Präambel keine Rechtskraft besitzt. Im ersten Artikel des Schlichtungsprotokolls wird die Zahlungsverpflichtung Deutschlands festgelegt.

Lardieu und Briand

werden am Freitag nachmittag den Haag verlassen. Briand begibt sich über Paris nach Genf. Ministerpräsident Lardieu, der bei der Wahl des neuen Kommissionspräsidenten in Paris anwesend zu sein wünscht, wird Anfang der nächsten Woche nach dem Haag zurückkehren.

Die Sanktionsfrage

ist bisher gleichzeitig mit den finanziellen Fragen im Kleinen Kreis behandelt worden. Gestern abend hat zu diesem Zweck eine Besprechung des Reichsaussenministers Dr. Curtius mit dem französischen Ministerpräsidenten Lardieu und dem französischen Außenminister Briand stattgefunden. Heute vormittag fand eine weitere Besprechung statt, an der außer den genannten noch der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Wirth, teilnahm. Es ist jedoch anzunehmen, daß die Behandlung dieser Frage in einem weiteren Gremium erst nach Erledigung der vorläufigen auf der Tagesordnung stehenden finanziellen Fragen erfolgen wird.

Desinteressement Großbritanniens

Ein Reiterbericht aus dem Haag gibt eine Darstellung des deutschen Standpunktes in der Sanktionsfrage und fügt hinzu, daß Außenminister Dr. Curtius erklärte, Großbritannien sei an dieser Frage nicht interessiert.

Parlee Gilberts Bericht

(Drählbericht aus Berliner Büros) Berlin, 6. Jan.

Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß nach der Veröffentlichung der Berichte der Treuhänder demnächst auch der Jahresbericht des Reparationskommissioners selbst zu erwarten ist. Seine Veröffentlichung soll nun, wie wir an zuverlässiger Stelle erfahren, noch im Laufe dieser Woche erfolgen. Der Bericht, vor allem seine Tendenz in der Beurteilung der allgemeinen wirtschaftlichen und finanziellen Lage Deutschlands, dürfte nicht ohne Wirkung auf die im Haag designten Besprechungen sein. Es ist zu hoffen, daß Parlee Gilbert von vortrefflichen Prognosen Kenntnis nimmt und ähnlich wie im Vorjahre sich müht, durch eine möglichst objektive Darstellung dem Erzieher wirtschaftlichen Lage gerecht zu werden.

Das Schuldenabkommen mit Amerika

Über den Inhalt des deutsch-amerikanischen Schuldenabkommens, über das, wie gemeldet, am 5. Dezember 1929 zwischen den Unterhändlern eine Einigung zustandekommen ist, werden noch folgende Einzelheiten bekannt:

Das Abkommen hat den Zweck, für die im Youngplan für die Vereinigten Staaten vorgesehene Annuitäten-Zahlung eine Zahlungsmethode festzusetzen, die von den

Vorschlägen des Youngplans abweicht.

Der wesentliche Punkt dabei ist, daß die für die Vereinigten Staaten bestimmten Zahlungen nicht durch Vermittlung der Bank für internationale Zahlungen erfolgen, sondern unmittelbar von Deutschland an die Vereinigten Staaten. Die Zahlungen an die Vereinigten Staaten sind zur Befriedigung von zwei Klassen von Forderungen bestimmt, nämlich:

1. Für die Entschädigungsansprüche des amerikanischen Staates und amerikanischer Bürger für mit dem Krieg zusammenhängende Schäden, wie sie von der dafür eingesetzten deutsch-amerikanischen gemischten Kommission festgestellt worden sind und noch festgestellt werden sollen, von 1900 bis 1901

jährlich 40,8 Millionen

Reichsmark. Die Befriedigung dieser Entschädigungsansprüche ist befristet aufgrund der amerikanischen Gesetzgebung in gewisser Weise verknüpft mit der Zahlung der Restes des noch von den Vereinigten Staaten beschlagnahmten deutschen Eigentums und der Entschädigung für die während des Krieges weggenommenen deutschen Schiffe. Für den Fall, daß zur Abdeckung der Gesamtsumme nicht alle in dem Abkommen vorgesehenen deutschen Zahlungen notwendig sind, bestimmt das Abkommen, daß diese deutschen Zahlungen aufhören, sobald die Gesamtsumme abgedeckt ist.

2. Eine zweite Reihe von deutschen Zahlungen dient der Erhaltung der rückständigen Kosten für die amerikanische Besatzungsarmee im

Der am Samstag der Reparationskommission überreichte Bericht des Treuhänders für die Reichsdarlehensobligationen, der (wir haben das bereits hervorgehoben) auf einen durch nicht begründeten optimistischen Grundton gestimmt ist, hat in dieser Beziehung nicht gerade ein nachahmenswertes Beispiel gegeben.

Curtius und Schober

Reichsaussenminister Dr. Curtius und Bundeskanzler Schober haben aus Anlaß ihrer Anwesenheit im Haag Besuche ausgetauscht. Sie haben sich bei dieser Gelegenheit in freundschaftlicher Weise über alle die beiden Länder gemeinsam berührenden Fragen auseinandergesprochen und dabei, ebenso wie dies bei den früheren Zusammenkünften zwischen den deutschen und österreichischen Staatsmännern geschehen ist, die völlige Übereinstimmung ihrer Auffassungen feststellten.

deutschen Restbesitz in Polen zu sichern

Im Reichstag wird eine getrennte Abstimmung über den Youngplan und das Liquidationsabkommen stattfinden. In gelegener Zeit werden dem Reichstag die Richtlinien für die Durchführung des deutsch-polnischen Abkommens mitgeteilt werden.

Im Haag finden aus rein praktischen Gründen keine deutsch-polnischen Besprechungen statt. Dr. Curtius wird, wie bereits mitgeteilt, mit dem polnischen Außenminister Jaleski die unstrittigen Punkte (Wiederkaufrecht und Winderheitenfrage) behandeln. Es wird auch noch mitgeteilt, daß Winderheitenführer und Vertreter der Siedlervereinigungen bereits ihre Opposition gegen die Richtlinien des deutsch-polnischen Abkommens ausgesprochen haben.

Rheinland. Hierfür erhielten die Vereinigten Staaten bisher aus den deutschen Darlehenszahlungen vorweg ziemlich 45 Millionen Reichsmark. Nach dem Abkommen sollen sie von 1900 bis 1906 jährliche Zahlungen erhalten, deren Höhe sich zwischen 10,4 und 37,8 Millionen Reichsmark bewegt.

Die Jahreszahlungen auf beide Forderungen werden in zwei Raten jeweils auf den 1. März und 30. September fällig. Für jede Rate gibt Deutschland den Vereinigten Staaten eine von der Reichsliquidationsverwaltung unterzeichnete Schuldverschreibung.

Deutschland kann nach seinem Belieben durch Mitteilung an die Vereinigten Staaten mindestens 90 Tage vor dem Fälligkeitstermin

jede Zahlung auf längstens 2 1/2 Jahre aufschieben. Spätere Zahlungen über den Stundungstermin hinaus jedoch nur dann, wenn die vorher gestandenen Zahlungen inzwischen erfolgt sind. Während der Stundungszeit sind die Zahlungen auf die Entschädigungsansprüche mit 6 u. S. H. die Zahlungen auf die Besatzungskostenforderungen mit 4 u. S. H. zu verzinsen.

Auf der anderen Seite ist für Deutschland in dem Abkommen das Recht vorbehalten, im Einverständnis mit dem Finanzsekretär der Vereinigten Staaten, Vorauszahlungen auf die Schuldverschreibungen zu machen. Besondere Sicherheiten oder Garantien für die Erfüllung der Zahlungen nehmen die Vereinigten Staaten nicht in Anspruch.

Das Abkommen lautet sich in seiner Form und, soweit als möglich, auch in seinem Wortlaut an die Abkommen an, wie sie von den Regierungen anderer Länder zur Regelung ihrer Schulden an dem Weltkriege mit der Regierung der Vereinigten Staaten abgeschlossen worden sind. Mit der Unterzeichnung in Washington wird das Abkommen für beide Staaten wirksam werden. Gleichzeitig mit der Unterzeichnung des Abkommens werden zwischen beiden Regierungen Noten gewechselt werden, in denen Einzelne, das Abkommen ergänzende Bestimmungen enthalten sind.

Das deutsche Eigentum in Polen

Drählung unseres eigenen Vertreters V den Haag, 6. Januar.

Nach Informationen an maßgebender deutscher Stelle sind die in der Presse veröffentlichten Mitteilungen über den Inhalt des im Haag deponierten deutsch-polnischen Liquidationsabkommens zum Teil irreführend. In verschiedenen Blättern ist davon die Rede, daß die in Frage kommenden Summen einen Betrag von 100 Millionen Reichsmark betragen. Bei diesen Schätzungen ist der Klagenwert der in Frage stehenden Liquidationsobjekte angelegt. Soweit der internationale Schlichter sich bis jetzt mit Liquidationsprozessen gegen Polen beschäftigt hat, ist dies eine wesentlich niedrigere Schätzung der Streitobjekte erfolgt, die in den meisten Fällen lediglich ein Drittel der eingeklagten Summen betragen. Das Ziel des Liquidationsabkommens ist es, den

In diesem Zusammenhang wird auch auf die Tatsache hingewiesen, daß 12000 Siedlerstellen den Deutschen erhalten bleiben. Die Ergebnisse der bevorstehenden Haager Verhandlungen werden übrigens zeigen, inwiefern diese Mitteilungen durch die zu treffenden Vereinbarungen ihre Bestätigung erhalten sollen.

Deuts.-polnische Lehrerkonferenz
— London, 6. Jan. Daily News — zufolge wird zwischen Vertretern deutscher und englischer Lehrerverbände heute in London eine Konferenz abgehalten werden, auf der der Austausch von Lehrern, Hilfslehrern und Schülern, gegenseitige Ferienbesuche und ähnliche Fragen erörtert werden sollen.

Der Sicherwonzens-Prozess

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 6. Jan.

Vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte begann heute früh der große Sicherwonzensprozess gegen die sogenannten Sicherwonzensfänger. Fast jeder Angeklagte hat seinen eigenen Verteidiger. Das Auslandamt und andere Zentralbehörden haben Beobachter zu dem Prozess entsandt. Von den neun Angeklagten fehlt der Buchdruckermeister Schneider, der nach Mitteilung des Angeklagten Dr. Weber erkrankt sein soll. Wegen des Fehlens des Angeklagten Schneider trennt das Gericht das Verfahren gegen Schneider und Kippung ab, weil Kippung nur von Schneider belastet wird.

Auf der Anklagebank

Wegen der 42jährige Georgier Karumidze, der jetzt in Bern (Schweiz) lebt und der 30jährige Georgier Sadatteraschwili, der aus der Unterliquidationshaft vorgeführt wird; ferner sind angeklagt der Maschineningenieur Dr. Weder, der 45 Jahre alt ist und jetzt in Neuchâtel wohnt, der Kaufmann Dr. Weber aus München, 33 Jahre alt, der Buchhändler Wöhle aus Frankfurt a. M., 54 Jahre alt, der Kaufmann Wilhelm Schmidt aus Nürnberg, 30 Jahre alt, und der Elektroingenieur Bell, 31 Jahre alt.

Einige Verteidiger erheben zunächst die Einrede der Unzuständigkeit des Gerichts. Die Tat sei im Württemberg und nicht in Berlin begangen worden. Nach kurzer Beratung werden die Anträge abgelehnt. Das Gericht erklärt sich für zuständig. Nach Verkündung des Öffnungsbeschlusses erfolgt die

Vernehmung der Angeklagten.

Karumidze macht seine Auslagen in russischer Sprache. Seit 1921, dem Zeitpunkt der Besetzung Georgiens durch Sowjettruppen, lebt Karumidze in Deutschland, weil Deutschland das erste Land war, das Georgien anerkannte. Bei der Erzählung Karumidze über seine Tätigkeit fragt der Vorsitzende den anwesenden Vertreter des Auslandbüros Kates, ob auch nicht Interessen des Deutschen Reiches geschädigt würden.

Der Vertreter des Auslandbüros erklärt: Wir haben Georgien als unabhängigen Staat nicht anerkannt.

(Die Verhandlung dauert fort.)

Die Reparationen

(Drählung aus eigenen Vertreters) V den Haag, 6. Jan.

Heute vormittag hatte Bundeskanzler Dr. Schober neuerliche Besprechungen mit den Vertretern Rumäniens und der Tschechoslowakei. Dr. Schober erklärte, daß Deutschland nicht imstande sei, irgend welche Leistungen für ein fremdes Land (Entschädigungen für liquidierbare Staatsgüter) zu übernehmen. Die Verhandlungen werden morgen wieder aufgenommen werden. Wahrscheinlich wird der Vorsitzende des Reparationsausschusses Vanheer, vermittelnd eingreifen.

Was Ungarn betrifft, so scheint Graf Bethlen in seiner Haltung durch die italienische Delegation gehärtet zu werden. Da aber Frankreich vor der Londoner Besatzungskonferenz auf gute Beziehungen mit Italien Wert legt, so ist die Lage der Ungarn im Haag in tatsächlicher Hinsicht als vorteilhaft zu bezeichnen.

Der Gleisabbruch schreitet fort

Seit Beginn der Abrucharbeiten an der Bahnstrecke Bad Münstereifel - Oberheim ist bereits ein beträchtlicher Teil der Strecke abgerissen und abtransportiert. In den letzten Tagen hat man mit dem Abbruch an der Röhrestraße bei Bad Münstereifel in Richtung Düren begonnen und nahezu 1000 Meter bis zum 107. Kilometer nach der Unterbau ist auf eine Strecke von 600 Metern bereits befestigt. Das Steinmaterial einschließlich des Packlagers ist abtransportiert worden.

Die Geharbeit der Kommunisten

(Drahtbericht aus Paris, Berliner Telegramm)
 Berlin, 6. Januar.
 Raum ein Tag vergeht, an dem nicht die Erwerbslosen zu irgendwelchen kommunistischen Demonstrationen mißbraucht werden. Die kommunistische Zentrale verfolgt ganz offensichtlich das System, die Erwerbslosenbewegung dauernd in Schlaf zu halten. Das geschieht durch kleinere Kundmärsche in den verschiedenen Stadtteilen, für die immer neue Anlässe gefunden werden. Noch im Laufe des Monats sind zwei größere Kundgebungen geplant: Einmal am Jahrestag der Ermordung Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs und bei der Gelegenheit der Reichstagswahlen, die Ende des Monats stattfinden. Auf die Art wird die Polizei dauernd in Alarm gehalten. Der Zweck ist, die Erwerbslosen zu machen und so Zusammenhänge herbeizuführen, die dann wieder Stoff zu neuen Demonstrationen geben. Diese verborgene Tätigkeit der Kommunisten macht sich auch nach anderer Richtung bemerkbar. So ist es im Stromkraftwerk zu einem „Stromstreik“ gekommen. Über 20 meist jugendliche Patienten randalierten, wie die Krankenkassenberichte berichten, in der größten Weise und veranlaßten eine besondere Organisation. Die Kranken beschwerten, ihre Abwehrmaßnahme sei viel zu klein bemessen. Eine Nachprüfung ergab jedoch, daß nur bei drei Patienten ein von Gramm fehlte. Trotzdem erklärten die Patienten einer Station sich solidarisch und verweigerten die Nahrungsaufnahme.

Die kommunistische „Welt am Abend“ handelt diese Angelegenheit an einer großen Session auf und bringt den Vorgang in Zusammenhang mit der „Spartakistur“, die neuerdings über die Reichsversammlung verhängt ist.
 Was von dieser Patientenrevolte in Wirklichkeit an Wille ist, ergibt sich aus dem näheren Kontext der kommunistischen Tätigkeit. Es heißt, daß der Streik sei vor allem auch durch die Tatsache hervorgerufen, daß das Essen an den Weihnachtstagen wesentlich schlechter als an den vorangehenden Tagen gewesen sei. Statt des üblichen Soufflötens mußten sich die Kranken mit — Kalbsbraten begnügen.
 Sie issten ihrer selbst und wüßten nicht viel!

• Das kommunistische Geheimniskrämer. Der Streik um die Einheit des vom „Domburger Anzeiger“ veröffentlichten Geheimniskrämers soll nunmehr auf gerichtlicher Ebene ausgetragen werden. Die die „Domburger Volkszeitung“ mitteilt, hat der Abg. Druß, der nach der Veröffentlichung des Schreibens unterrichtet haben soll, auf Befehl der kommunistischen Parteiführung gegen das Domburger Blatt Strafverfahren wegen Verleumdung und Unfalschmeldung gefordert.

Opfer des Heroins
 In London, 6. Jan. (United Press). Großes Aufsehen erregt der Fall eines bekannten Pariser Rechtsanwalts, der hier ankam mit einer Dose der wahrscheinlichsten Verwendung von Heroin zum Opfer gefallen ist. Der Jurist Barot, der hier in Begleitung einer jungen Griechin und eines Freundes vor einigen Tagen eingetroffen war, wurde mit der Griechin in seinem Hotelzimmer bewußtlos aufgefunden, während der Freund im Redaktionszimmer unter ähnlichen Umständen erkrankt war. Barot und sein Freund starben gleich nach der Ueberführung in das Krankenhaus, während der Dritte mit dem Leben davonkam. In ihren Zimmern wurden große Mengen von Heroin gefunden. Zwei Kaufmänniker sind bereits verhaftet worden, da man glaubt, daß sie Barot in den letzten Tagen angelockt haben.

Familienkriegsblut
 Bonn, 6. Jan. Ein in der Bergstraße wohnender Kaufmann hat seine Ehefrau und fünf seiner Kinder, darunter auch die Kinder, durch Gift vergiftet. Die Verurteilung der Ehefrau ist im letzten Augenblick abgelehnt worden.

Das neue Berlin

Einen „Arbeitsbericht“ nannte Dr. Adolf Behne in einer Vorabendrede einen Vortrag im Freien Bund, seinen Inhalt: „Denn es möchte er geben, obwohl begrifflicher Weise die Liebe zur deutschen Metropole deutlich durchklingt. Er charakterisierte auch gleich zu Beginn seiner interessanten Rede die Berliner Stadt als die am höchsten entwickelteste Stadt, die es gibt, die niemals ist, sondern immer wird, als das Straßengebiet, in der immer ein Betrieb steht, in der immer irgendwas geräuselt wird.“

Das „neue“ Berlin wurde in seiner inneren und äußeren Struktur erst im Jahre 1900 nach systematisch vorgenommenen Eingriffen und Erweiterungen geformt, als ein kommunales Gemeinwesen, das in seiner räumlichen Ausdehnung sowohl Paris und London hinter sich läßt, und nur in der Fläche von dem Kaiserreich übertrifft wird. Es bietet Raum für 6-10 Millionen Menschen, deren Zusammenballung zwar nicht unbedingt wünschenswert ist, für deren mögliche Unterbringung aber rechtlich geordnet werden muß. Es war deshalb mit auch anderwärts der Besondere plan entsprechend einzurichten, d. h. es wurden Gassen bestimmt, die entweder ausschließlich als Wohngebiete dienen, oder ausschließlich als Wohngebiete dienen, wobei selbstverständlich Anstalten für Unterbringung von Arbeitslosen nicht zu vermeiden sind. Ganz von selbst ergeben sich auch verschiedene Besondere, wobei die City sich im allgemeinen bis zu fünf Stockwerken vertieft, in einzelnen Häusern aber auch Hochhäuser von acht bis zu zwölf Stockwerken errichtet. Ein zukünftiges Wohngebiet wird nach amerikanischem Vorbild für die Arbeiter mit Wohn aus hygienischen und verkehrstechnischen Gründen für ausgeschlossen.

In archaischer Weise zeichnen nun zahlreich Häuser mit Balkonen und moderner und gegenständlicher Vorrichtung die deutsche Wandlung des Städtebildes, das sich vor allem nach der sozialen Seite hin auswirkt. Während früher die Häuser den reichen Bürgern vorbehalten blieben, die sich die Wälle unmittelbar die Natur erobert. Das drückt sich auch im heutigen Charakter der Gegend aus. Das frühere ländliche Ziel, das der Mensch aus der Natur erst durch Brand-

Auswirkungen der Pariser Verhaftungen

Befriedigung in Italien

(Drahtung aus römischen Vertreters)
 Rom, 6. Jan.

Die Nachricht von einer antisozialistischen Verschwörung italienischer Agenten in Paris hat die ganze öffentliche Meinung Italiens tief erregt. Die italienische Presse drückt aber zugleich ihre Befriedigung darüber aus, daß die französischen Behörden den Kampf angelegt haben gegen einen organisierten antisozialistischen Terror. Dieser von Tardieu ausgehende Entschluß, so heißt es in den Zeitungen, werde viel zur französisch-italienischen Wiederverständigung beitragen. Mehrere Maßnahmen, wie sie die französische Polizei getroffen hat, verlangt „Giornale d'Italia“ ausdrücklich auch von der Schweizerischen Polizei und zwar vor allen Dingen zum Schutze der italienischen Botschaftsdelegationen.

Die Aufhebung des Zusammenhanges zwischen der Pariser Verhaftung und dem Schweizer Attentat gegen den Kronprinzen Umberto wirkt dämpfend auf die Bestrebungen der Kronprinzenvermählung ein. Die römische Polizei hat jedenfalls außerordentliche Sicherheitsmaßnahmen getroffen. So wird z. B. jeder am Bahnhof von Rom ankommende Reisende peinlich genau nach Waffen untersucht.

Schutzmaßnahmen für Genf

(Drahtung aus Schweizer Vertreters)
 Genf, 6. Jan.

Der friedliche Völkerbund wird in der nächsten Woche eine außerordentliche Sitzung erleben. Der

Festtage in Rom

(Drahtung aus römischen Vertreters)
 K. Rom, 6. Jan.

Gestern vormittag um 10 Uhr trat in Rom der Hof zum erstenmal in der heiligen Königsfamilie ein. Zum feierlichen Empfang hatten sich das italienische Königspaar, Kronprinz Umberto und zahlreiche Mitglieder des Hauses Savoyen auf dem römischen Hauptbahnhof eingefunden. Vor dem Ausgange des päpstlichen Botschaftsraumes war ein prägnanter Putschsalvador und auf dem Platz vor dem Bahnhof ein riesiger Triumphbogen aus Vorder erichtet worden. Schon seit den frühen Morgenstunden war der Straßenraum, der vom Bahnhof zum Apostolpalast führt, durch eine dicke Truppenmacht abgeperrt. Die Menschenmenge, die außerordentlich zahlreich erschien und die Jungensstreifen füllte, fand nicht geordnet zusammen. Die Fahrt der Königsfamilie vom Bahnhof zur Residenz erfolgte in einfachem Droschken, da noch in letzter Stunde auf die früher im Programm vorgesehenen feierlichen Hofaufzüge verzichtet worden war. Unter dem Triumphbogen fand die zeremonielle Begrüßung durch den Stadtgouverneur von Rom, Prinz Boncompagni, statt. Auch vor dem Königsplatz brängten sich, nachdem die Abfertigung durch die Truppen zurückgezogen worden war, wenigstens Hunderttausend Menschen, die mit lautem Beifallstößen immer wieder die königliche Kutsche, das italienische Königspaar und vor allem das Kronpaar zu sehen verlangten. Die Herrschaften setzten sich ab und zu auf dem äußeren Seitenstreifen den Barren, die häufig applaudierten. Noch um die Mittagsstunde

Chef des Innenministeriums des Völkerbundes, Guston, hat in Verbindung mit der Genfer Polizei die umfassendsten Vorkehrungen getroffen, um etwaige Attentatsversuche von vornherein unmöglich zu machen. Polizeibeamte werden die Eintrittearten der zur Teilnahme an den Beratungen ermäßigten Personen kontrollieren. Die Ueberwachung des Völkerbundesgebäudes erfolgt durch den Sicherheitsdienst der Genfer Polizei, der durch die Beihilfe des Völkerbundes und die Sicherheitskräfte, alles ehemalige Polizeimittel, verstärkt wird. Von außen wird das Völkerbundesgebäude Tag und Nacht ebenfalls unter harter polizeilicher Bewachung stehen. Die Ausgänge des Völkerbundesgebäudes werden ständig besetzt, während für den Eintritt nur der Haupteingang benutzt werden darf. Alle Polizeiposten, Fuß- und Grenzstellen haben zudem Sonderinstruktionen erhalten.

Was die von den italienischen Wählern veröffentlichten

Attentatspläne gegen die italienische Botschaftsdelegation in Genf anlangt, so haben die schweizerischen Behörden eine strenge Untersuchung eingeleitet und auch bereits verschiedene Korrespondenzen von Anarchisten beschlagnahmt. Ein positives Ergebnis hat diese Untersuchung allerdings noch nicht gezeigt. Es wurden verschiedene Verhaftungen vorgenommen, doch mußten die Verhafteten aus Mangel an Schulbeweisen wieder freigelassen werden. Immerhin wird der italienische Außenminister Grandi während seiner Anwesenheit in Genf einen besonderen Schutz erhalten, der ihn auf allen Ausgängen begleitet wird.

Im Stadlinnen Rom war gestern kaum ein Besucher ungeschmückt. Die Plätze waren durch

Millionen von Glühbirnen hell erleuchtet. Mit den Eingangsfeierlichkeiten hat der sechstägige Zyklus der Hochzeitsfeierlichkeiten begonnen. Heute, Montag, findet in der Umgebung Roms eine Jagd statt. Weiter ist für heute der Empfang der Abordnungen des Senats und der Kammer und des päpstlichen Großen Rates im Thronsaal des Schloßes vorgesehen. Abends ist offizieller Empfang und Waldball. Am Dienstag ist der Empfang der Volksabordnungen aller Provinzen des Königreichs in traditionellen Kostümen geplant, während abends der große Empfang im Schloß aller in den Räumlichkeiten des Hofes eingeschriebenen vorantritt. Am Mittwoch findet dann die Eröffnung in der Schloßkapelle statt. Am Donnerstag vormittag wird eine Militärparade und abends ein feierlicher Empfang im Kapitol abgehalten, veranstaltet vom römischen Stadtgouverneur. Für Freitag ist der Empfang der Abordnungen der Provinzialbehörden aller Provinzen des Königreichs vorgesehen und abends eine Gala-Vorstellung in der königlichen Oper. Unter Strahlen der Sonne und mit ebenso frohender äußerer Begleitung bewegt in diesen Tagen das römische Volk das Hochzeitsfest seines Kronprinzen.

Der neue amerikanische Botschafter in Berlin



Senator Frederic K. C. Sackett, ein intimer Freund Präsident Roosevelts, wurde am 6. Jan. als Botschafter in Berlin ernannt. Er wird im Februar in Berlin eintreffen.

Letzte Meldungen

Töblicher Motorradunfall
 Bonn, 6. Jan. Auf der Kölner Landstraße ließ der 25jährige Schmitt mit seinem Motorrad in voller Fahrt gegen ein anderes Motorrad, das er überholen wollte, stoßen. Schmitt kam zu Fall und wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf in der Bonner Chirurgischen Klinik starb. Sein Mitfahrer, ein Kaufmann Rogg, kam mit leichten Verletzungen davon.

Selbstmord eines Schnurwaachmeisters
 Köln, 6. Jan. Ein Schnurwaachmeister kam letzte Nacht in eine Taxidror und schloß eine kleine Kasse, ohne irgendwelche Sachen von Nebenbesitzern mitgenommen zu haben. Plötzlich sah er einen Revolver aus der Tasche und erschloß sich vor den Augen der zahlreichen Gäste. Er war sofort tot.

Zwei Todesopfer einer Gadovergiftung
 Altona, 6. Jan. In einem Hause in Altona wurde gestern der 29 Jahre alte Arbeiter B. B. u. n. g. e. r. und sein 15jähriger Sohn in der Küche ihrer Wohnung durch Gado vergiftet. Der Unfall ist wahrscheinlich auf Unvorsichtigkeit zurückzuführen.

Theaterkrise in Breslau
 Breslau, 6. Jan. Die Finanzkrise der Breslauer Theater hat sich in den letzten Wochen derart verschärft, daß eine Liquidation des Betriebes sämtlicher Theater gerechnet werden muß. Das Volks-Theater und das Theater-Theater sowie die Schillerische Volksoper sind außer Hande, die notwendigen Wagen zu zahlen. Dem Magistrat dürfte es kaum möglich sein, Mittel für eine Liquidation zu beschaffen, da die Stadt durch die wachsende Arbeitslosigkeit überfordert ist. Breslau hat von sämtlichen Städten im Reich die höchsten Arbeitslosenquoten.

200 Millionen Franken unterschlagen
 Paris, 6. Jan. Der Sozialist Vorzang, der im Zusammenhang mit dem Reichsrath des Parteitagens von den englischen Behörden gefangen wurde und zunächst nach Luxemburg geschickt war, ist von der Pariser Polizei auf dem Montmartre verhaftet worden. Die Unterschlagungen sollen sich auf über 200 Millionen Franken belaufen.

Der Selbstmord Leo Walter Steins

Leo Walter Stein, der erfolgreiche Musikdirektor und Direktor des Triantons in Berlin, hat sich in seiner Berliner Wohnung wegen finanzieller Schwierigkeiten erschossen. Am Montag fand in seiner Wohnung Wilhelmstraße 194 eine Selbsttötung zwischen ihm und seinem Wächter statt, bei der auch sein Begleiter verletzt wurde. Obwohl man allgemein die Auffassung hatte, daß seine finanzielle Lage nicht verzweifelt sei, war Stein doch außerordentlich niedergeschlagen. Er verließ den Beratungsraum und begab sich nach seinem Schlafzimmer, wo er seinem Leben durch einen Revolverstoß ein Ende machte.

Die „A. S.“ demerkt hierzu: Der Freitod Leo Walter Steins bedeutet groß die schwierige finanzielle Situation einer Berliner Bühnen. Wenn vielleicht Leo Walter Stein, der in einem Alter von 44 Jahren stand, seines Alters wegen einer schwierigen finanziellen Situation gegenüber nicht mehr die nötige Flexibilität aufzubringen vermocht, zumal er als Autor vom Erfolg außerordentlich bevorzugt worden war, so ist doch daran nicht zu zweifeln, daß die wirtschaftliche Lage vieler Theater sehr ernst ist. Leo Walter Stein hatte das recht ungewöhnliche Triantons-Theater, das eigentlich nur noch Amateurtheater war, erst mit Beginn dieser Spielzeit übernommen. Seine letzten Aufführungen hatten keinen rechten Erfolg mehr.

Wie sehr Stein hätte immer der Musikdirektor sein sollen, er schrieb seine Musikstücke z. T. mit Rudolf Preller, z. T. mit Leo Heller und anderen zusammen. Am erfolgreichsten waren die Stücke mit Preller „Altelei von der Flieg“ und „Balladina des Königs“. Er war immer ein Autor von Geschmack und herkömmlichem Stil. Seine Stücke hatten keine Volkskultur. Es gibt diese Kultur auch außerhalb des literarischen Bereiches. Auch als Operetten-Schreiber hat Stein viele Erfolge. Er schrieb für Albert, Oscar Strauß und Dreifachler. In den letzten Jahren ist er allerdings als Autor nicht mehr so oft herangezogen. Die Zeit für seine Stücke war vorbei. So vermehrte auch seine „Balladina“ sein Theater nicht zu retten.

barot macht, hat sich zu der gefunden modernen Anschauung umgewandelt, daß die Natur kein den Menschen macht. Das ist um so notwendiger, als eben immer noch viele Leute in den wüsten Berliner „Mittelklassen“ mit Droschken, Licht- und Luftarmen Innenhöfen, heulen müssen, während das neue Berlin sich nicht nur mit der Randbebauung begnügt, sondern sich die Wohnflächen in schickler Weise erhalten, aber von isolierten und isolierten Grundstücken erhalte. Bedenklich hierbei ist auch der Bedarf der bestenfalls einseitig erzielten Einzelhäuser des Wohngebietes gegenüber einer städtischen Einheit des Straßennetzes, wobei Baukörper maliger Struktur wohl den typischen Eindruck neuerzeitlicher Vorgedanken geben, obwohl ihr Inhalt in erster Linie das Bedürfnis der Kleinwohnung erfüllt.

Eines der wichtigsten Probleme eines solchen tiefen Städtebildes ist die Verkehrsfrage, der Berlin ständig die größte Aufmerksamkeit widmet. Es handelt sich hierbei nicht nur um den Bau von Untergrundbahnen, die die Vorstädte mit dem Zentrum und untereinander verbinden, nicht nur um die Renovationen von Straßenbahnen und Autobuslinien, sondern vor allem auch um die richtige Führung des motorisierten Privatverkehrs und des hierdurch notwendigen Schutzes des Straßenpublikums. Schwierig wird die Lösung durch die nicht immer regelmäßig geordnete Entwicklung der Bebauung der Innenhöfe, die einer aus dem alten ursprünglichen Marktplatz Berlin stammend sich anschließenden wüchsern rechtwinkeligen Straßensystem gegenübersteht, abgeschlossen durch den breiten Chausseebereich, während die Nordwärtsentwicklung sich vielfach verstreut und zunächst keinen genügenden Ausfluß seines Verkehrs besitzt. So müssen sich auch die Verkehrsverhältnisse wie Potsdamer Platz, Wiegandplatz ergeben, deren Verkehrsverhältnisse zunächst noch einigermaßen möglich ist, später aber unbedingt einer vollständig neuen Verkehrsgestaltung bedürftig und damit auch völliger Erneuerung bedürftig. Zahlreiche Verkehrswege, Planungen aller Art haben schon mannigfaltigen Verstand, die aber einseitigen mangelhaften Geldmitteln noch nicht zur Durchführung gelangt sind.

Auch die Frage der historischen Bedeutung ist ein seiner Monumente und Bauten wurde vom Rechner interessant gestellt, wobei

auch auf die oftmals „überhöhte Kostspieligkeit“ des Autoverkehrs hingewiesen wurde, ohne daß Dr. Behne einer bis in alle Einzelheiten durchzuführenden Konkreten Lösung das Wort redete. Ebenso fand der „Vorstoß“ nach der Kurierzeitung eine kritische Würdigung mit dem Hinweis, daß dieser Versuch der geschäftlichen Eröberung eines neuen Stadtviertels wohl nicht als geplant zu bezeichnen ist.

Schließlich gab es auch Bilder von neuen Parkanlagen, Alleen, Laubbäumen, Kraftwerken, Industriehäusern, Werkstätten (neues Projekt), Geschäftshäusern, Sportplätzen und Schulbauplänen. Amantlich letztere sind infolge der fortschreitenden Entwicklung des Stadtbauwesens in Paris von Wagner von entscheidendem Einfluß auf das Stadtbild, weil insbesondere auch jüngere Privatarchitekten zur Lösung solcher wichtiger Fragen berufen werden.

Ob Berlin die schönste Stadt der Welt werden könne? Das ist schon aus ihrer Entwicklung heraus nicht möglich. Darin sei Paris wohl nicht leicht zu überbieten. Aber die Mission des neuen Berlin liegt auf einer ganz anderen Kurve. Was der kritische Zeitschrift, daß Rom 90 v. Chr. Reiner heißt, London 40 v. Chr., Paris 90 v. Chr., Berlin aber nur 10 v. Chr., ergab sich die Rechenarbeit für die letzten 90 v. Chr. der arbeitsamen Bevölkerung den gesunden Lebensraum zu schaffen, als ein Produkt sozialer Gemeinheitsentwicklung.

Das den Vortragshaal der Kunstschule ist vollständig füllende Publikum war für die inhaltreichen Ausführungen Dr. Behne's dankbar. Wir hoffen aber das Charakteristikum der Weltstadt gegenüber den übrigen deutschen großen Städtebildern, das zum mindesten härter hätte betont werden können.

• Volkshochschule Mannheim. Am Mittwoch, 6. Januar sprach im allen Rathaus-Prinzipal Dr. Carl Sigmar Gutzlind in der Reihe „Verständnisse III“ über „Maffolini“. Es lag Maffolini in seinem Leben und Werk als Schöpfer und als Exponent des neuen Italien gezeigt werden. Vor dem Vortrag sprach Hans Finkler vom Nationaltheater Mannheim eine der berühmten Kammerreden Maffolinis.

Was geht im Drogenhandel vor?

Verkaufsantrag Marihuana, Bismarck, G. u. v. Straßburger u. Gertel, Nürnberg.

Die im vergangenen und jetzt 1929 verhandelten Drogen...

Die europäische Drogenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Drogenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die indonesische Drogenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die indonesische Drogenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die indonesische Drogenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die indonesische Drogenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die indonesische Drogenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die indonesische Drogenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die indonesische Drogenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die indonesische Drogenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die indonesische Drogenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Der Devisenmarkt im Dezember 1929

Internationales Devisenangebot zur Jahresabschlussfinanzierung.

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Die amerikanische Devisenindustrie erzielte im vergangenen Jahr...

Der Bemberg-Abbruch

Die J. W. Bemberg AG, Barmen, erzielte im Dezember...

Die J. W. Bemberg AG, Barmen, erzielte im Dezember...

Die J. W. Bemberg AG, Barmen, erzielte im Dezember...

Die J. W. Bemberg AG, Barmen, erzielte im Dezember...

Die J. W. Bemberg AG, Barmen, erzielte im Dezember...

Die J. W. Bemberg AG, Barmen, erzielte im Dezember...

Die J. W. Bemberg AG, Barmen, erzielte im Dezember...

Die J. W. Bemberg AG, Barmen, erzielte im Dezember...

Die J. W. Bemberg AG, Barmen, erzielte im Dezember...

Die J. W. Bemberg AG, Barmen, erzielte im Dezember...

Die J. W. Bemberg AG, Barmen, erzielte im Dezember...

Die J. W. Bemberg AG, Barmen, erzielte im Dezember...

Die J. W. Bemberg AG, Barmen, erzielte im Dezember...

Die J. W. Bemberg AG, Barmen, erzielte im Dezember...

Devisenabschluss bei Waffel

Die J. W. Waffel AG, in Wuppertal, die sich jetzt nach...

Die J. W. Waffel AG, in Wuppertal, die sich jetzt nach...

Die J. W. Waffel AG, in Wuppertal, die sich jetzt nach...

Die J. W. Waffel AG, in Wuppertal, die sich jetzt nach...

Die J. W. Waffel AG, in Wuppertal, die sich jetzt nach...

Die J. W. Waffel AG, in Wuppertal, die sich jetzt nach...

Die J. W. Waffel AG, in Wuppertal, die sich jetzt nach...

Die J. W. Waffel AG, in Wuppertal, die sich jetzt nach...

Die J. W. Waffel AG, in Wuppertal, die sich jetzt nach...

2 Milliarden Markt

Sparenlagenwachstum

Die deutschen Sparanlagen betragen Ende Dezember...

Die deutschen Sparanlagen betragen Ende Dezember...

Die deutschen Sparanlagen betragen Ende Dezember...

Die deutschen Sparanlagen betragen Ende Dezember...

Die deutschen Sparanlagen betragen Ende Dezember...

Die deutschen Sparanlagen betragen Ende Dezember...

Die deutschen Sparanlagen betragen Ende Dezember...

Die deutschen Sparanlagen betragen Ende Dezember...

Die deutschen Sparanlagen betragen Ende Dezember...

Mannheimer Siebmarkt

Table with columns for various market items and prices.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing stock market data, including Mannheimer Aktienbörse, Frankfurter Börse, Berliner Börse, and various industry stocks.

Table containing financial data, including bank shares, insurance companies, and other financial institutions.

Offene Stellen
Für seine Filialen
Mannheim und Karlsruhe
sucht bestens eingeführte Verlagsfirmen per
sofort

Je 1 Organisator
mit oder ohne Vertreterstab.
Da die Stellung gut bezahlt wird, kommen nur
erprobene Kräfte in Frage, die in der Lage
sind, durch eigene Mitarbeit den vorhandenen
Kundenkreis zu vergrößern. *519

Ausführliche Bewerbungen unter J C 9 an
die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Tüchtige kautionsfähige
Wirtsleute**
für Lokal in guter Lage der Neckarstadt
per 15. Januar gesucht.
Ausführliche schriftliche Angebote unter
K H 184 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Sie geeignete Wirtsleute mit eigenen
Lokalitäten in Mannheim & Karlsruhe
werden tüchtige, kautionsfähige

Wirtsleute
gesucht. Die Belegung der Wirtsleute
kann ev. per 1. Februar d. J. erfolgen.
Angebote unter K B 174 an die Ge-
schäftsstelle ds. Bl. 244

Zu meinem städtigen Möbel- und für Mö-
belle im Geschäft in d. H. 14 ein
gebildetes junges Mädchen
Wohn- u. Wirtschaftswissen erforderlich. Kuponen
unter K D 178 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 202

Wer macht mit?
Stocherberger M. W. -
Schlager in Verbindung
siehe Geschäftsstelle
St. W. 10. 1. 1930
St. W. 10. 1. 1930

Mädchen
für Tagelöhner in Con-
stantinstraße 111
K. H. 178 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen
für Tagelöhner in Con-
stantinstraße 111
K. H. 178 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen
für Tagelöhner in Con-
stantinstraße 111
K. H. 178 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen
für Tagelöhner in Con-
stantinstraße 111
K. H. 178 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen
für Tagelöhner in Con-
stantinstraße 111
K. H. 178 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen
für Tagelöhner in Con-
stantinstraße 111
K. H. 178 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen
für Tagelöhner in Con-
stantinstraße 111
K. H. 178 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen
für Tagelöhner in Con-
stantinstraße 111
K. H. 178 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen
für Tagelöhner in Con-
stantinstraße 111
K. H. 178 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen
für Tagelöhner in Con-
stantinstraße 111
K. H. 178 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen
für Tagelöhner in Con-
stantinstraße 111
K. H. 178 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen
für Tagelöhner in Con-
stantinstraße 111
K. H. 178 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen
für Tagelöhner in Con-
stantinstraße 111
K. H. 178 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen
für Tagelöhner in Con-
stantinstraße 111
K. H. 178 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Verkäufe
Kleines, aber sehr einflussreiches
Treuhand-Geschäft
Treuhand-Geschäft sucht an perfekten, interessierten
Besitzer eine über die unter K P 128 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes zu senden. 254

Gelegenheitskauf!
Brandenburger in gutem Zustand
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Gelegenheitskauf!
Kaufpreis 2000 R.M.
Kaufpreis unter K O 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *489

Eröffnungs-Anzeige

Der Zustrom aus der ganzen Welt nach Gallsbach, um bei Zeileis durch seine Bestrahlungsmethode
Gesundheit von alten Leiden zu finden, wird immer größer.
Erfreulicherweise ist es heute möglich, sich einer Behandlung analog dem Zeileis-Verfahren zu unter-
ziehen, ohne die Beschwerden einer weiten Reise nach Oesterreich auf sich nehmen zu müssen,
nachdem am 7. Januar 1930 auch in **Heidelberg, Blumenschilfstraße 6**

eine Kuranstalt für Höchstfrequenz und Strahlen-Therapie

auf wissenschaftlicher Grundlage und unter ärztlicher Leitung eröffnet wird.
Die dort aufgestellten Apparate sind die größten und stärksten ihrer Art in Deutschland. Ausgezeich-
nete Heilerfolge wurden damit an anderen Orten erzielt, wie München, Augsburg, Nürnberg, Saal a. D.,
Stuttgart, Frankfurt usw. und erweisen sich überall täglich größeren Zuspruchs.
Vornehme Bedienung und Einzelbehandlung nach vorausgehender ärztlicher Untersuchung. Von
anderen Aerzten überwiesene Patienten brauchen nicht mehr untersucht zu werden.
Behandlungszeit 8¹/₂-12¹/₂ u. 14-16 Uhr.

Mit begründeter Aussicht auf Erfolg können folgende Krankheiten zur Behandlung empfohlen werden:

Gicht	Neurasthenie	Magenstörungen	Sonstige Steinleiden	Darmfisteln
Rheumatismus	Nervenzneurose	Darmstörungen	Kropf (Basedow)	Lähmungserscheinungen
Ischias	Schlaflosigkeit	Stoffwechselerkrankungen	Kramfadern	Störungen in den
Neuralgie	Arterienverkalkung	Leber- und Gallenleiden	Hämorrhoiden	Wechseljahren

Die Anstaltsleitung

Vermietungen
7 Zimmer - Wohnung
mit Zubehör, in schöner Wohnlage, Schönheits-
auf 1. April oder später im 2. Stock
zu vermieten
Angebote unter K K 81 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *481

Schöne Werkstatt
mit 21, 22 u. 23 m. Raum
für Tisch, Drehstuhl, Holz-
schleifstein zu vermieten.
Kaufpreis u. U. Q. 10 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *413

Laden
mit 2 Schaufenstern
(Geldwechseln)
verkauft, Kaufpreis, Kauf-
preis *403

Wirtschaften
größere, in schönster
Lage, Kaufpreis, Kauf-
preis *403

Eckwirtschaft
in sehr guter Lage, mit
Küche, Kaufpreis, Kauf-
preis *403

**Schöne 3 Zimmer-
Wohnung mit Küche**
ohne Hof, am Garten-
platz, per 1. 3. 30, mit
Küche, Kaufpreis, Kauf-
preis *403

Schöne 3 Zim.-Wohnung
mit Hof, am Garten-
platz, per 1. 3. 30, mit
Küche, Kaufpreis, Kauf-
preis *403

Schöne 3 Zim.-Wohnung
mit Hof, am Garten-
platz, per 1. 3. 30, mit
Küche, Kaufpreis, Kauf-
preis *403

Schöne 3 Zim.-Wohnung
mit Hof, am Garten-
platz, per 1. 3. 30, mit
Küche, Kaufpreis, Kauf-
preis *403

Schöne 3 Zim.-Wohnung
mit Hof, am Garten-
platz, per 1. 3. 30, mit
Küche, Kaufpreis, Kauf-
preis *403

Vermischtes
Pianos
billig bei
Schwab & Co.
Kaufpreis, Kauf-
preis *410

**Kluge Frauen
rechnen...**
und schauen keinen
Weg, denn Sie finden
bei mir
Kopfkissen 50.- an
Wollmatten 35.- an
Seegrasmatten 19.- an
Chaiselongues 38.- an
Plüschdivans 98.- an
Schlafzimmer, Speise-
zimmer, Küche,
Einzelmöbel, zu sehr
niedrigen Preisen. *111

Christ Berg
Schwetzingerstraße 147
Zu einem guten, 871
Kaufpreis, Kauf-
preis *410

300 Mk. Darlehen
für 60. Stunden in
Kaufpreis, Kauf-
preis *410

RMK. 1000.-
für 60. Stunden in
Kaufpreis, Kauf-
preis *410

Privat-Pension
werden noch einige
Kaufpreis, Kauf-
preis *410

Perpetuum mobile
die Maschine ohne
Kaufpreis, Kauf-
preis *410

Freundin
30-40 J., gebildet, in
Kaufpreis, Kauf-
preis *410

**Umzüge, Transporte
Nab- u. Fernfahrten**
werden noch einige
Kaufpreis, Kauf-
preis *410

Heirat
HEIRAT
Frau, 40 J., 30 J., 1. 1. 1930
Kaufpreis, Kauf-
preis *410

NEU ERÖFFNET

**Lina Löffler
Claire Bauck**

beehren sich, zu der Neu-Eröffnung des Weinhauses
„GRAF ZEPPELIN“, K. 4, 9, ergebenst einzuladen.

Hypotheken
6000 Mark
auf 1. April 1930
Kaufpreis, Kauf-
preis *410

Unterricht
Lehrgänge
in
Kaufpreis, Kauf-
preis *410

Zeichen und Nummer
genau zu besetzen, damit
Kaufpreis, Kauf-
preis *410

Offert-Briefe
die nicht die richtigen
Kaufpreis, Kauf-
preis *410

Zeichen und Nummer
genau zu besetzen, damit
Kaufpreis, Kauf-
preis *410

**Es ist
durchaus
nicht
gleichgültig**

Junker & Ruh-Gasherd
Darum prüfen Sie die verschie-
denen Fabrikate genau, ehe Sie sich
entscheiden.
Monatliche Ratenzahlung von Mk.
6.15 an.

BAZLEN
Parsedeplatz